



Am 20. und 21. August 2005 trafen sich die Porsche Teams, Fahrer und Fans zum zweiten Mal in Oschersleben. Auch dieses Mal war dem Porsche Sports Cup der Wettergott hold. Das Motorsportwochenende wurde eröffnet durch den Driver's Cup I. Hier konnten die Neulinge das Gefühl fürs Auto entwickeln. Die Porsche Instruktoren zeigten den Fahrerinnen und Fahrern das richtige Beschleunigen, Bremsen und Einlenken auf der Rennstrecke. Ob Porsche 993 RS, 968 oder 964. Jeder kann mit seinem Fahrzeug Motorsport ohne Risiko unter professioneller Anleitung auf der Rennstrecke erleben. Während der Fahrt analysieren die Instruktoren das Fahrkönnen der nach ihnen fahrenden Teilnehmer und leiten diese per Funk in jedem Streckenabschnitt genauestens an, um somit eine stetige Verbesserung des fahrerischen Könnens zu erzielen.

Die Fahrer im Porsche Super Sports Cup haben die Instruktorsfahrten schon lange hinter sich. In der lizenzpflichtigen Königsklasse geht es fair, aber mit harten Positionskämpfen zur Sache. Heinz-Bert Wolters aus Wegbert mit einem 996 GT3 RS konnte sich im Qualifikationstraining die beste Startposition sichern. Die 27 Starter garantierten dem Publikum wieder einmal Spannung. Aka Arkin, der in der Qualifikation auf Platz 2 kam, musste auf Grund technischer Probleme aus der Boxengasse starten. An dritter Position ging Dr. Raoul Hille mit einem 996 GT3 Cup Porsche an den Start. Spannende Positionskämpfe und enge Kurvenduelle zeichneten dieses Rennen aus. Die kurvenreiche Rennstrecke in Oschersleben stellte Fahrer und Material auf eine harte Probe. Der auf Platz 4 gestartete Florian Albrecht hatte schon den sicheren Podestplatz vor Augen, als er in der vorletzten Kurve mit Martin Dechent und seinem 996 GT3 Cup aneinander geriet. Dies bedeutete für beide das Aus. Heinz-Bert Wolters konnte einen sicheren Start-Ziel-Sieg herausfahren. Jürgen Bender aus Neckarsulm, der vom Ausfall von Albrecht und Dechent profitieren konnte, kam mit 19 Sekunden Rückstand als Zweiter ins Ziel. Anton Glöckler aus Neu-Ulm mit seinem 996 GT3 Cup belegte den dritten Platz.

Der anschließende Wertungslauf zur Driver's Challenge, bei der es nicht um die Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten, sondern um die Erzielung möglichst gleichmäßiger Rundenzeiten geht, machten wieder die erfahrenen Zeitfahrer Michael Starke aus Osna-brück und Thomas Schlageter mit jeweils 0 Strafpunkten unter sich aus. Als Dritter und mit 169 Strafpunkten beendete Andreas Iburg die Gleichmäßigkeitsprüfung. Den Abschluss des 1. Renntages bildete der Sports Cup, bei dem Friedrich Leinemann mit dem Porsche GT3 RS aus der Pole Position vor Peduzzi und Iburg, beide Porsche GT3 RS, startete. Und die Startaufstellung spiegelte auch das Rennergebnis wider: Denn Leinemann aus Wulfen gewann das Rennen mit 6 Sekunden Vorsprung vor dem Schweizer Peduzzi und dem Deutschen Andreas Iburg aus Lohne. Der zweite Renntag startete mit dem Instruktorsfahren im lizenzfreien Driver's Cup II. Hier wird, wie im Driver's Cup I, mit Porsche Straßenfahrzeugen die Strecke hinter den Instruktoren kennen gelernt. Drei Gruppen, eingeteilt nach unterschiedlichen Erfahrungswerten beim Fahren auf der Rennstrecke, haben hier die Möglichkeit, das am Samstag Erlernte zu vertiefen und zu üben. Jeder Teilnehmer fährt mehrere Male direkt hinter dem Instruktoren, auf der Start-Ziel-Geraden schert er aus, lässt den Rest der Gruppe vorbei und reiht sich hinter dem letzten Fahrer der Gruppe wieder ein. Dieses geführte Fahren dauert insgesamt 30 Minuten. Anschließend gehen die Fahrerinnen und Fahrer in einer weiteren halben Stunde allein auf die Strecke und trainieren ohne den Instruktoren. Und hier stellt der eine oder andere fest, dass es ohne die Hilfe des Instruktors gar nicht so einfach ist, wie es bei den Profis und unter Anleitung aussieht. Den Abschluss im Driver's Cup II bildet ein halbstündiger Wertungslauf. Wie in der lizenzpflichtigen Driver's Challenge geht es hier um die Erzielung möglichst gleichmäßiger Rundenzeiten. Der Neueinsteiger André Sadler aus Hemsbach mit dem Porsche 996 GT3 meisterte die Wertungsrunden am gleichmäßigsten und gewann mit 0 Strafpunkten vor Rudolf Bolzek aus Gießen mit einem 968 CS und Djura Andjic

Spannende Positionskämpfe und enge Kurvenduelle in Oschersleben. Über 100 Teilnehmer und zahlreiche Zuschauer erlebten bei sommerlichen Temperaturen das Porsche Motorsportfeeling in einer familiären Fahrerlageratmosphäre.

aus Hamburg mit einem 996 GT3, beide mit je einem Strafpunkt. Beste Dame des Wettbewerbs war zum wiederholten Male Martina Allgaier aus Rottweil mit einem Porsche 996 GT3. Hervorzuheben ist die Leistung des querschnittsgelähmten Fahrers Marc Dilger aus Ettligen, der in seiner Fahrzeugklasse mit dem umgebauten 964 RS den 3. Platz belegen konnte. Im zweiten Wertungslauf zum Porsche Sports Cup konnte Markus Hofbauer mit dem Boxster GT-R vom PHG Motorsport Team aus der ersten Startreihe starten, vor dem Schweizer Franco Peduzzi und Andreas Iburg, die beide auf Porsche GT3 RS ins Rennen gingen. Doch Elektronikprobleme machten dem führenden Markus Hofbauer einen Strich durch die Rechnung. Was nach einem sicheren Start-Ziel-Sieg aussah, wurde Platz 3. Auch Franco Peduzzi musste sich nach einem Fahrfehler dem hinteren Feld anschließen und somit

seine Siegchancen verloren geben. Der Sieger hieß, wie beim ersten Rennen des Wochenendes, Friedrich Leinemann aus Wulfen. Als Zweiter kam Dr. Michael Zitzmann aus Rottach-Egern mit seinem Porsche 911 GT3 Cup ins Ziel. Der zweite Lauf zum Porsche Super Sports Cup begann fulminant. Die erste Kurve erwies sich für die 30 startenden Fahrzeuge als zu eng. Eine Kollision im Mittelfeld war die Folge. Doch der Blechschaden war gering, fast alle Fahrzeuge konnten weiterfahren. Die Gelbphase schaltete auf Grün. Nach spannenden Positionskämpfen und vielen Überholmanövern konnte sich Jürgen Bender aus Neckarsulm mit sicherem Vorsprung den ersten Platz und die volle Punktzahl sichern. Oliver Dutt aus Stuttgart (Porsche Zentrum Inntal Team) erkämpfte sich mit drei Sekunden Vorsprung den zweiten Platz vor Anton Glöckler. Der aus Pole gestartete Heinz-Bert Wolters

aus Hamburg mit einem 996 GT3, beide mit je einem Strafpunkt. Beste Dame des Wettbewerbs war zum wiederholten Male Martina Allgaier aus Rottweil mit einem Porsche 996 GT3. Hervorzuheben ist die Leistung des querschnittsgelähmten Fahrers Marc Dilger aus Ettligen, der in seiner Fahrzeugklasse mit dem umgebauten 964 RS den 3. Platz belegen konnte. Im zweiten Wertungslauf zum Porsche Sports Cup konnte Markus Hofbauer mit dem Boxster GT-R vom PHG Motorsport Team aus der ersten Startreihe starten, vor dem Schweizer Franco Peduzzi und Andreas Iburg, die beide auf Porsche GT3 RS ins Rennen gingen. Doch Elektronikprobleme machten dem führenden Markus Hofbauer einen Strich durch die Rechnung. Was nach einem sicheren Start-Ziel-Sieg aussah, wurde Platz 3. Auch Franco Peduzzi musste sich nach einem Fahrfehler dem hinteren Feld anschließen und somit

OPTIMALEN RENNSPORT ER-FAHREN



seine Siegchancen verloren geben. Der Sieger hieß, wie beim ersten Rennen des Wochenendes, Friedrich Leinemann aus Wulfen. Als Zweiter kam Dr. Michael Zitzmann aus Rottach-Egern mit seinem Porsche 911 GT3 Cup ins Ziel. Der zweite Lauf zum Porsche Super Sports Cup begann fulminant. Die erste Kurve erwies sich für die 30 startenden Fahrzeuge als zu eng. Eine Kollision im Mittelfeld war die Folge. Doch der Blechschaden war gering, fast alle Fahrzeuge konnten weiterfahren. Die Gelbphase schaltete auf Grün. Nach spannenden Positionskämpfen und vielen Überholmanövern konnte sich Jürgen Bender aus Neckarsulm mit sicherem Vorsprung den ersten Platz und die volle Punktzahl sichern. Oliver Dutt aus Stuttgart (Porsche Zentrum Inntal Team) erkämpfte sich mit drei Sekunden Vorsprung den zweiten Platz vor Anton Glöckler. Der aus Pole gestartete Heinz-Bert Wolters

aus Hamburg mit einem 996 GT3, beide mit je einem Strafpunkt. Beste Dame des Wettbewerbs war zum wiederholten Male Martina Allgaier aus Rottweil mit einem Porsche 996 GT3. Hervorzuheben ist die Leistung des querschnittsgelähmten Fahrers Marc Dilger aus Ettligen, der in seiner Fahrzeugklasse mit dem umgebauten 964 RS den 3. Platz belegen konnte. Im zweiten Wertungslauf zum Porsche Sports Cup konnte Markus Hofbauer mit dem Boxster GT-R vom PHG Motorsport Team aus der ersten Startreihe starten, vor dem Schweizer Franco Peduzzi und Andreas Iburg, die beide auf Porsche GT3 RS ins Rennen gingen. Doch Elektronikprobleme machten dem führenden Markus Hofbauer einen Strich durch die Rechnung. Was nach einem sicheren Start-Ziel-Sieg aussah, wurde Platz 3. Auch Franco Peduzzi musste sich nach einem Fahrfehler dem hinteren Feld anschließen und somit



DC1



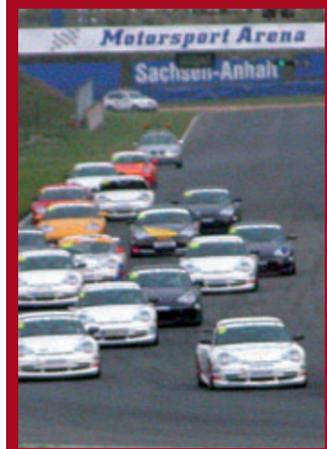
musste bereits nach wenigen Runden die Box aufsuchen. Hervorzuheben ist die hervorragende Leistung von Dr. Raoul Hille, der mit seinem 911 GT3 Cup Porsche vom letzten Startplatz am Feld vorbeifuhr und einen tollen fünften Platz erreichte.

Den Abschluss des fünften Rennwochenendes machte der Langstreckenpokal Porsche Sports Cup Endurance. Hier starteten Claude Schons und Friedrich Leinemann mit dem 996 GT3 RS aus dem FMT-CSR Team aus der Pole Position. Auf Platz 2 standen Kurt Ecke und Jürgen Freisleben mit einem 993 GT2 und Rainer Hartmann und Anton Glöckler in einem 996 GT3 Cup Porsche. Zwei Stunden kämpften sich die Fahrer um den engen Kurs, der von den Fahrern alles abverlangte. Auch dieses Mal musste der Rennleiter Jürgen Barth wieder die eine oder andere Drive-through-Strafe verhängen. Das Luxemburgisch-Deutsche Double Schons und Leinemann fuhr einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg entgegen. Nach 2 Stunden und 73 Rennrunden sahen die beiden als Erste die Zielflagge. 45 Sekunden dahinter kamen Ecke und Freisleben als Zweite durchs Ziel. Martin Dechent und Jürgen Bender, beide aus Stutensee, wurden mit einem Rückstand von 1 Minute auf einem 996 GT3 Cup Dritter. ▼

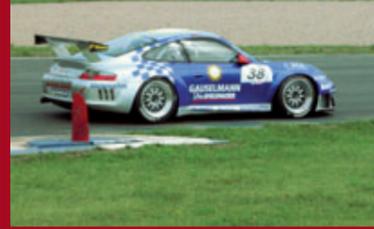
Endurance



PSC



PSSC

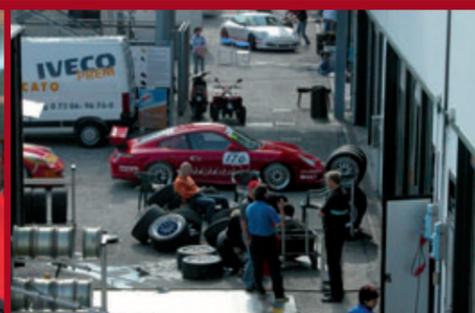


WIND & WETTER BESTIMMEN SIEGER & BESTENLISTE

Regen und starker Wind am Samstag – italienischer Spätsommer am Sonntag. Das Wetter beherrschte das Rennengeschehen beim 6. und somit letzten Wochenende des Porsche Sports Cup 2005 im italienischen Misano

Den Teilnehmern des Porsche Sports Cup (PSC) wurde beim Saisonabschluss viel fahrerisches Können abverlangt. Dauerregen und starke Winde wirbelten am Samstag das Fahrerfeld durcheinander. Gleich beim ersten Rennen zum Super Sports Cup entschied die Rennleitung, das Rennen hinter dem Safety Car zu starten – Sicherheit geht vor. Heinz-Bert Wolters führte anschließend lange Zeit das Feld souverän an, bis das Safety Car auf Grund einer Gelbphase zurück auf die Strecke kam und die Fahrzeuge wieder zusammenführte. Durch unzulässige Überholmanöver der Führenden während der Gelbphase kam es zu Boxendurchfahrts-Strafen, die von der Rennleitung als 30-Sekunden-Strafen angerechnet wurden. Somit mussten Wolters (PCD) und König (WPC) die sicheren Podestplätze an Michael Frey (Porsche 996 Cup) aus Aaron vom Bordoli Motorsport Team vor Dietmar Haggenmüller (PC Allgäu) und Dr. Raoul Hille (WPC), beide mit GT3 Fahrzeugen, abgeben. Der Sonntag zeigte sich mit freundlicherem Wetter. Das zweite und letzte Super Sports Cup Rennen der Saison startete noch als Wet Race, doch bereits in der Einführungsrunde endete der Regen, und die Teams, die auf Slicks gestartet sind, waren klar im Vorteil. Heinz-Bert Wolters, vom siebten Platz aus gestartet, schob sich gleich vom Start weg unter die ersten Vier

DC2



DC1



und war dem führenden Michael Frey bereits nach vier Runden auf den Fersen. Eine Runde später kam Wolters als Erster über Start und Ziel. Diese Führung gab er nicht mehr ab. Das Endergebnis lautete Wolters aus Wegbert mit einem Porsche 996 GT3 RS vor Frey aus Aaron und Jürgen Bender (PC Heilbronn), beide 996 GT3 Cup.

Beim ersten Lauf zum Sports Cup lieferten sich gleich vom Start weg Konstantinou mit seinem grünen GT2 und Scheufler mit einem GT3 einen spannenden Kampf um die Spitze. Lange konnte Konstantinou dem Druck von Scheufler standhalten. Bis zur Mitte des Rennens konnte Scheufler den Zweikampf für sich entscheiden und Konstantinou musste sich hinter ihm einreihen. Zum Ende des Rennens hin galt der Kampf jedoch nicht mehr dem Gegner, sondern nur noch dem Wetter. Doch alles ging gut: Scheufler kam vor Konstantinou ins Ziel. Leinemann gelang der dritte Platz mit einem Abstand von knapp 30 Sekunden.

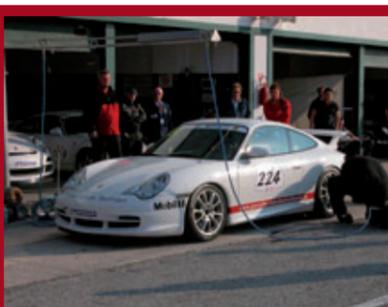
Bei strahlendem Sonnenschein versprach der letzte Lauf zum Sports Cup mit seinen 22 Teilnehmern am Sonntag viel Spannung. Von Anfang an sahen die italienischen Porsche Fans spannende Positionskämpfe. Mit Straßenbereifung führte Friedrich Leinemann das Feld an, dicht gefolgt von Franco Peduzzi. Fünf Runden vor Schluss schob sich Jürgen Häring (PC Schwaben) mit einem Porsche GT2 durch ein geschicktes Fahrmanöver vom fünften auf den zweiten Platz und setzte Leinemann noch stark unter Druck. Leinemann verteidigte seine Position und kam mit einem hauchdünnen Vorsprung von 0,1 Sekunden vor Häring und Peduzzi ins Ziel.

Die Driver's Challenge entwickelte sich zu einem packenden Duell zwischen Wolfgang Koezle (PC Inntal) und Andreas Iburg (PC Osnabrück). Mit beeindruckender Präzision spulten die beiden eine gleichmäßige Runde nach der anderen herunter. Doch Koezle ließ sich nicht aus der Ruhe bringen: Mit 60 Strafpunkten erreichte er vor Iburg und Thomas Schlageter (WPC) den ersten Rang. Beste Dame im Feld wurde Martina Allgaier (WPC) mit einem Porsche 996 GT3.

Bei den Sportfahrertrainings Driver's Cup I und II konnten insgesamt 35 Fahrer unter Anleitung der erfahrenen Porsche Instrukteure die Strecke kennen lernen und diese Erkenntnisse dann in einer Fahrstilbewertung und Gleichmäßigkeitsprüfung selbstständig umsetzen. Michael Klein (PC München) zeigte beim Driver's Cup II, dass er heute unschlagbar war: 0 Fehlerpunkte nach 15 Runden. Zweiter wurde Marco Spinner, ebenfalls aus München, mit einem Fehlerpunkt. Rang 3 ging an Jürgen Buchta (WPC) mit seinem 997 Carrera S.

Beim Langstreckenrennen, der Porsche Endurance, gingen bei schönstem italienischem Wetter 15 Fahrer ins Rennen. Von Anfang an war abzusehen, dass sich hier spannende Positionskämpfe ergeben würden. Während Jürgen Häring (PC Schwaben) aus dem Team um Taki Konstantinou (PC Schwaben) mit einem Porsche 997 Supercup aus dem Mittelfeld startete,

Endurance



PSSC

Ein wirklich erfolgreiches Abschlusswochenende



sich innerhalb kurzer Zeit an die Spitze des Feldes setzen konnte und diese Führung anschließend stetig ausbaute, kämpften Bode/Neumeyer und Günther/Störzer (PC Inntal, PC Vierseenland) um Platz 3 und Renz gegen Hartmann/Haggenmüller (PC Allgäu) um Platz 6. Doch Fahrerwechsel und Tankstopps wirbelten das Feld durcheinander und Schons /Leinemann vom FMT-CSR-Team (PCD, PC Niedersachsen) eroberten sich die Spitzenposition. Eine verhängte Stop-and-go-Strafe für das Team um den Porsche 997 Supercup machte alle Siegchancen zunichte. Nach einem spannenden Finish überquerten Leinemann /Schons als Erste die Ziellinie. Das RDM Racing Team um Freisleben und Ecke (PCD, WPC), die mit den letzten Tropfen Sprit in der Boxengasse die Zielflagge sahen, wurde erst Zweiter, anschließend aber auf Grund eines unzulässigen Reifenwechsels disqualifiziert. Dadurch rückten die bis dahin Drittplatzierten, Günther/Störzer mit ihrem GT3 Cup, auf den zweiten Rang und Konstantinou / Häring / Hofbauer auf Platz 3 vor.

Resumée eines Profirennfahrers über das letzte Rennwochenende des Porsche Sports Cups: „Mein ganzer Respekt gehört den Fahrern. Gerade am Samstag, bei diesen sintflutartigen Regenfällen, wäre auch kein Profifahrer mit den Bedingungen besser zu Recht gekommen. Das fahrerische Können ist extrem hoch. Es macht riesigen Spaß, beim Porsche Sports Cup zuzuschauen und dabei zu sein.“ „Und das Schöne ist“, fügte ein Porsche Instrukteur hinzu: „Es ist für jeden etwas dabei. Selbst Sarah Gottwald, die erst seit 2 Monaten ihren Führerschein hat, kann beim Driver's Cup I wertvolle Fahrerfahrung auf einer abgesperrten Strecke sammeln. Dieses Sportfahrertraining hilft jedem, im Straßenverkehr besser und schneller reagieren zu können und somit sicherer ans Ziel zu kommen. Wir freuen uns alle auf die Saison 2006, wenn es wieder heißt: Gentlemen, please start your engines!“ ▼



PSC